

Dauzig d. 20. Jul.
1803.

Durch Ihre angenehme Zuschrift, Herrscher
 Freund, haben Sie mich und den Meinigen,
 so wie in unserm Lande sehr viele Freunde
 erfreuet. Es gienge mir sehr in Dauzig noch
 längere Zeigen Ihrer Güte und Ihrer Güte,
 durch die man sich wissen, so viel Ungewöhnliches
 man ist es auch das, überzeugt zu sein, daß
 Sie sich in Ihrer angenehmen Lage gefallen.
 Daß Sie ein so frohliche Leben genosse durch Ihre
 Lage einmüthigen, sondern, ist mir auch
 nicht als einer Ursache Lieb die literari-
 sche Thätigkeit wird durch die Freude ge-
 summt und ungeschwächt, aber man gewinnt
 auf das andere Theil, wenn man die Geiz-
 pfunde hat, in dem Bewußt, die nur unmittelbar,
 kein mittel, ungenüßlichen Nutzen zu stiften,
 und die Befehle, welche man dabei sammelt,
 so wie die vielfältige Lelidung, welche man dabei
 erwirbt, sind von nutzlos und Unwissen. - Hier
 sehen Sie sich, mein Land, von übertriebener
 Aufmerksamkeit. Ich weiß es, daß man in Ihrer

Jaßman und die Hrone Gschmiedzeit nicht gleich Tese
 als und Gschmiedzeit nicht; aber die Folgen davon
 sind unerbittlich. Man als eine Erfahrung, und
 leider! in manchen reichen Familien, hat mich davon
 überführt. - Glauben Sie mir, daß einige Zeit,
 die die Hrone Gschmiedzeit und Hrone Gschmiedzeit
 nicht unlosbar ist. Durch die längere Dauer und
 durch die Gschmiedzeit, welche die Hrone Hrone da,
 durch bewirkt, wird dieser Hrone Gschmiedzeit
 nachfolgt, und ist nicht Hrone Gschmiedzeit
 nicht, so unlosbar wie, die Hrone Gschmiedzeit
 zu unlosbar, und diese und einseitig so viel an
 Zeit, als wie zu unlosbar da. - Diese Gschmiedzeit
 haben Sie mir zu Gute, wenn Gschmiedzeit. Ich bezweifle
 nicht unlosbar. Denn die Hrone Gschmiedzeit
 zu Gschmiedzeit. - Ich bezweifle nicht unlosbar. - Denn Gschmiedzeit
 das Gschmiedzeit ist 2 1/2 f. Gschmiedzeit und diese
 Gschmiedzeit 4 f. Von Gschmiedzeit haben Sie nichts zu
 unlosbar. Denn durch unlosbar Lende werden Sie Hrone
 wissen, wie es mit dem Lende gegangen ist. Denn
 Gschmiedzeit haben Sie Hrone die Gschmiedzeit Hrone in der Gschmiedzeit
 Gschmiedzeit mit Gschmiedzeit, aber ich von dem Gschmiedzeit
 zu Gschmiedzeit nicht unlosbar, da dieses der Lende
 nicht unlosbar. Sie nach Hrone Gschmiedzeit
 Gschmiedzeit haben so wenig Gschmiedzeit, daß, wenn Gschmiedzeit
 das Hrone Hrone Gschmiedzeit Lende und die Gschmiedzeit
 Gschmiedzeit, so nach 6 f. zu Gschmiedzeit. Diese Gschmiedzeit ist

Zwar noch nicht gezahlt, aber ich würde doch wohl nicht
 wieder kommen, als zu dem. Deswegen bin ich mir darüber Ihre
 Meinung. - Bei dem Dr. Rink habe ich auch Ihre Besogna,
 hier 2 Btl. gr. gezahlt und ein Trofchel für einen Ballon, welcher
 zu sein in an Hemmerde in Halle franco geschickt hat, 26 f. 12 g.
 Mein ganze heutige Bestellung betrug alzo 67 f. 21 g. Da ich
 Trofchel hat mir für die auf noch immer die Geste vom neuen
 deutschen Magazin zu geschickt, welches in Kaufungen bei
 Arnitz und Rastkeis verkauft. Ich habe es hier nicht noch
 nicht gekauft, ob abzugeben, wird aber das nicht, wie
 ich Ihnen die Geste zukommen lassen soll. Ich erwarte
 darüber Ihre Befehle. Brief habe ich auch für Müß einen
 Brief an die von H. Nanning in Gumburg geschickt, weil
 ich es beilage. Von meinem Lande wird werden die auf
 einige Zeit zu beurlaubt werden. Lende und dabei an
 sprechen auf, wie Brief zu schicken. Beselt ich diese
 nach der Abgang des Post, so werde ich sie nicht lassen.
 Bei dem Beselt werden die übrigen an Beseltungswärmer,
 nicht zu zahlen haben. Denn da die Beseltungswärmer die
 gemeinsten Leidenungen nicht eingesehen wollten, so ging
 über dem Ge. und Geschäftsleute, so wird Zeit anzuwenden,
 das Beselt von der glücklichen Ankunft des Posten Ihre
 unterrichtet war, ob noch die Briefung der Beseltung
 geschick, und so unterbleib sie günstig. Diese Briefgaben
 waren die alzo. - Mein Münzjournal ist für
 für 100 Btl. zu demselben. Die werden damit geschickten
 1 Jahr für sind mittelst halten für 1 Jahr noch unbeschrieben

Nichts davon und sehr gute Gesundheit. Der Mag. H.
 Gabelerz in Altrading ließ mir unächst 50 ^{Linien} Dtl. ^{von}
 20 sch. etwa 200 Dtl. aus seiner Kiste. Natürlich
 genug ist dieser Vorschlag nicht, weil der Hauptzweck
 der Vermählung dadurch unmöglich wäre. Sie ist auch
 ohne auf einen gewissen Katalog der Vermählung da,
 zu stellen. Das wird ab Sie nicht besorgen, wenn Sie
 einige goldene Münzen davon aufgeschick finden. Ich denke
 Sie wissen, wie es mir mit dieser ging. Einige würden
 mir geschick und da der Mag. H. Gabelerz mir diese sehr
 geschick, zu der Zeit, als es für in der Zeit war, zu einem
 sehr Gebot für die nachträglichen für ließ, so vertheilt ist
 für ihn, weil es kein goldene Münzen in der Kiste sollte
 noch ein Vorschlag. Mit dieser ^{unerschütterlich} werden Sie in dieser
 unverschieden bald in Ordnung kommen; aber sprechen mit allen
 Worten. Eine kleine Linderung könnte ich Ihnen dazu leisten.
 Ich habe eine gute Vermählung von gewissen Patribus, zu Spiel
 in jedem Ringgaben, auf einige andere Ihre Eltern. Da die
 Sie, die Waise zu sagen, wenn Kinder nicht sind, so kann ich
 für Ihnen für die für und in der Kiste gangbaren für
 zu überlassen. Ihnen war es für jedes einzelne Kind gegeben
 haben, wenig ist von der Vermählung was. - Finden Sie den Vor
 ausschließ, so überlassen ich Ihnen einmal das Dreizehnte
 mit einigen Jahren für. - Ich habe mit den Märgen,
 welche für Ihre kostbar angesehen, auf die alte Weise;
 und habe Lösung in einigen Wochen Groszwert zu sein
 den. Mit diesem Defizit gehen ab auch immer der
 Defizitgang. Lullist ist aber das was einigen Über
 die Lösungsfahrer an Gränzen nicht angegeben. Aber von
 der Überlassung im Gemais, von welcher Sie auch das für
 toll erhalten, ist altes silentium. - Gedult! - Ich
 bin gesund und ungeschädigt, Ihre für, und hoffe die
 bald wieder mit einigen Dtl. von Twardalung